

Die Pfarre OTTENSHEIM

NR. 142-2007-2



Meine leeren Hände will ich hinhalten
offen für die Fülle des Lebens
leere Hände für Dich, Heiliger Geist

Anton Rotzetter

Inhalt

Wort des Pfarrers	3
Firmung	4
Firmtag	5
FirmbegleiterInnen	6
Pfarrgemeinderat Krankensonntag	8
Kinder & Eltern	9
Akzente, KFB	10
KMB, Spiegel	11
Termine, Chronik	12

Kanzleistunden

P. Theobald Grüner:

Di 17:00 - 19:00 Uhr

Fr 8:30 - 10:00 Uhr

PAss. Winfried Kappl:

Di 16:00 - 18:00 Uhr

Mi 09:00 - 11:00 Uhr

Fr 15:00 - 17:00 Uhr

Tel: 8 22 27

Sonntags- Gottesdienste

8:00 Uhr

9:30 Uhr

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber
Pfarre Ottensheim, Bahnhofstr. 2,
4100 Ottensheim

Redaktionsteam:

Michaela Scharer
Mag. Siegfried Ransmayr
Karikaturen: Josef Geissler
Layout: Ing. Georg Nöbauer

Druck: s. koll

Verlags- und Herstellungsort:
4100 Ottensheim

Internet: www.pfarre.ottensheim.at

Email: pfarrblatt@ottensheim.at



Aus der Redaktion



Der Hauptteil dieses Pfarrblattes ist der Firmung gewidmet. Wir wollen einmal unsere (z.T. langjährig bewährten) FirmbegleiterInnen vorstellen und ihre Motivation beleuchten. Wir danken für ihre Beiträge.

Fronleichnamsprozession nach Höflein

Der Liturgiekreis hat für heuer als Ziel des Fronleichnamsweges Höflein festgelegt.

Nach zwei Prozessionen zum Rundrandbau gehen wir heuer vom Kirchenplatz durch die Bahnhofstraße zum Platz vor der Volksschule. Dort wird Besinnung gehalten und der Lobpreis gesungen. Der Weg führt weiter durch die Jörgerstraße über den Kreisverkehr in die Steingasse zum ersten Platz vor den Wohnblöcken. Dort bedenken wir die Arbeitswelt und die Situation der älteren MitbürgerInnen. An dieser Stelle wird auch das Wort Gottes verkündet. Die Prozession führt weiter nach Höflein zum Platz vor dem „Bauernhaus Lehner“, wo die Welt der Bauern und die Bewahrung der Schöpfung zur Sprache kommt.

Hier feiern wir den Dank für das Leben und die Erlösung durch Jesus mit Brot und Wein.

Nach dem Dankgesang beschließt ein Segensritus mit der Monstranz den „Wandergottesdienst“ dieses besonderen Tages.

Ich lade herzlich dazu ein, besonders auch die, die mit Uniform oder Festgewand das Bild der Gemeinschaft verschönern.

Es ist äußerst wünschenswert, wenn überflüssiges Gerede auf diesem Weg ausgelassen wird.

P. Theobald Grüner



Pfarrfest

**Sonntag, 1. Juli 2007
nach dem Gottesdienst
um 10:30 Uhr**

KFB und KMB laden auch heuer wieder zum Pfarrfest ein.

Für Musik sorgen die „Blech Brass Brothers“ - großteils Absolventen der Landesmusikschule.

Speisen und Getränke werden in gewohnter Manier serviert.

Salat- und Kuchenspenden, um die wir bitten, können ab Mitte Juni auf Listen im Pfarrheim eingetragen werden; auch „Arbeitswillige“ werden eine Liste vorfinden.

Alois Dunzinger



Liebe LeserInnen unseres Pfarrblattes!

Firmung

Bei manchen „Betroffenen“ kommt die Frage des Firmalters zur Sprache. In Nachbargemeinden „gilt“ ja ein anderes als bei uns. Laut Kirchenrecht ist das Mindestalter für die Firmung 12 Jahre. Pfarren können das Alter auf 13 oder 14 hinaufsetzen. Bei uns wurde vom Pfarrgemeinderat im September 1988 das Firmalter mit 14 Jahren festgesetzt. Im Herbst 2001 wurde sogar 17 als Firmalter diskutiert. Das „ideale“ Firmalter gibt es nicht.

Eine Spendung der Firmung während des Pfarrgottesdienstes ist auf Grund des Platzangebotes schwer möglich. Daher bietet sich der Firmtermin am Samstag, 18:00 Uhr an und ist mittlerweile üblich geworden. Damit kann auch noch ein Abendessen zu einem „vernünftigen“ Zeitpunkt eingeplant werden.

Einen schönen Sommer, fast wie im April, mit gelingenden Gesprächen - auch über unseren Glauben an Christus - wünscht allen

P. Theobald Jörner

Pfarrgemeinderat

Nach einem „merk“-würdigen Prozess der Findung des neuen Pfarrgemeinderates und seiner Konstituierung ist „Glaubenskommunikation“ unter dem Schlagwort „ganz Ohr“ angesagt. Hören aufeinander, hinhören auf das, was die Menschen umtreibt und beschäftigt. Dazu braucht es Offenheit und Zeit von Seiten der Verantwortlichen wie all derer, die etwas auf dem Herzen haben und dies den PfarrgemeinderätInnen nahebringen oder anvertrauen wollen. Viele mögen davon Gebrauch machen. Das kann und wird das Beraten und Aufeinander-Hören im PGR für lebensnahe Beschlüsse bezüglich der Seelsorge fördern.

Engel der Begeisterung

Ich wünsche Dir,
dass Dich der Engel der Begeisterung befähigen möge,
Dich zu begeistern,
Dich ergreifen zu lassen von dem,
was Dir begegnet,
was Du erlebst, was Du bist.
Und ich wünsche Dir,
dass Du andere begeistern kannst,
dass Du sie beleben kannst,
mit Geist zu erfüllen vermagst.

Anselm Grün

Evangelientexte

- 27. Mai – **Pfingstsonntag**
Joh 20,19-33
- 28. Mai – **Pfingstmontag**
Joh 3,16-21
- 3. Juni – **Dreifaltigkeitssonntag**
Joh 16,12-15
- 7. Juni – **Fronleichnam**
Luk 9,11b-17
- 10. Juni – **2. Sonntag i.Jk**
Joh 2,1-11
- 17. Juni – **3. Sonntag i.Jk**
Luk 1,1-4;4,14-21
- 24. Juni – **4. Sonntag i.Jk**
Luk 4,21-30
- 1. Juli – **5. Sonntag i.Jk**
Luk 5,1-11
- 8. Juli – **6. Sonntag i.Jk**
Luk 6,17.20-26
- 15. Juli – **7. Sonntag i. Jk**
Luk 6,27-38
- 22. Juli – **8. Sonntag i.Jk**
Luk 6,39-45
- 29. Juli – **9. Sonntag i. Jk**
Luk 7,1-10
- 5. Aug – **10. Sonntag i.Jk**
Luk 7,11-17
- 12. Aug – **11. Sonntag i.Jk**
Luk 7,36-8,3
- 15. Aug – **Mariä Himmelfahrt**
Luk 1,39-56
- 19. Aug – **12. Sonntag i.Jk**
Luk 9,18-24
- 26. Aug – **13. Sonntag i.Jk**
Luk 9,51-62
- 2. Sept – **14. Sonntag i.Jk**
Luk 10,1-12.17-20
- 9. Sept – **15. Sonntag i.Jk**
Luk 10,25-37
- 16. Sept – **16. Sonntag i.Jk**
Luk 10,38-42
- 23. Sept – **17. Sonntag i.Jk**
Luk 11,1-3
- 30. Sept – **18. Sonntag i.Jk**
Luk 12,13-21
- 7. Okt – **19. Sonntag i.Jk**
Luk 12,32-48
- 14. Okt – **20. Sonntag i.Jk**
Luk 12,49-53



Tina Jungwirth (Jg 1984)

absolviert seit März 2007 im Rahmen ihres Lehramtsstudiums Theologie und Mathematik ein Pfarrpraktikum in Ottensheim. Ziel ist es, in alle Bereiche der Pfarre hineinzuschnuppern und auch mitzuarbeiten.

Da sie seit gut einem Jahr in Ottensheim lebt, nützt sie ihr Praktikum natürlich auch dazu, die neue Pfarrgemeinde kennen zu lernen.

Sie fühlt sich jedenfalls sehr wohl und herzlich aufgenommen bei uns. Über ihre momentane „Pflichtarbeit“ hinaus will sie auch weiter in der Pfarre aktiv sein.

Der folgende Beitrag stammt aus ihrer Feder.

Firmung als Stärkung

Das Pfingstfest rückt immer näher und somit auch für viele junge Gemeindemitglieder das Fest der Firmung. Es ist also durchaus legitim, sich in dieser Zeit darüber Gedanken zu machen und sich wieder ins Gedächtnis zu rufen, was Firmung denn nun eigentlich bedeutet, sowohl für diejenigen, die den Empfang dieses Sakraments noch erwarten, als auch für all jene, die schon vor längerer oder kürzerer Zeit das Sakrament der Firmung empfangen haben.

Firmung - ein ausgesprochenes „JA“

Ganz nüchtern betrachtet: Von der Wortwurzel des Begriffes Firmung her, stößt man schnell auf die Bedeutung „Stärkung“, bzw. im weiteren Sinne auf „Bestärkung“ und auch „Bestätigung“.

Was können wir nun mit diesen sehr vielseitigen Ausdeutungen im Bezug auf die Firmung anfangen, wo sind sie in unserem Leben verortbar?

Firmung als Bestätigung

Ein zentraler Aspekt der Firmung ist sicherlich, dass sie, gemeinsam mit der Feier der Eucharistie, das, was mit der Taufe begonnen hat, bestätigen aber vor allem auch bestärken soll. Während der Tauffeier haben es die Taufpaten übernommen, anstelle des Täuflings, „JA“ – zu Gott und zum Christentum zu sagen. Die Firmung gibt und gab uns nun die Chance, eigenständig und bewusst dieses „JA“ auszusprechen.

Ein ausgesprochenes „JA“ bedeutet, in welcher Lebenssituation auch immer, dass wir uns für eine Sache entschieden haben. Eine solche Entscheidung eröffnet viele Chancen und Möglichkeiten.

Die Entscheidung für die Firmung bedeutet schlussendlich die Eingliederung in die Kirche als vollberechtigtes Mitglied.

Jede/r die/der Mitglied in einem Verein oder einer sonstigen Organisation ist, weiß, dass so eine Mitgliedschaft immer wieder aufs Neue herausfordert, aber auch vor allem Mitgestaltungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten bietet.

Oftmals kostet es viel Kraft oder es ist anstrengend und „stressig“, diese Chancen zu nutzen und auch wahrzunehmen.

Firmung als Bestärkung

Überforderung und Überlastung lassen uns oft lieber auf unsere Chancen verzichten. Wir fühlen uns des Öfteren vielleicht allein gelassen mit unseren Aufgaben und Lasten, doch im tiefsten Inneren sind wir das nie.

Als Getaufte und Gefirmte sind wir von Gott Gestärkte.

Diese Dimension der Firmung, nämlich, dass nicht in erster Linie wir diejenigen sind, die an diesem Tag etwas geben/gaben, sondern ganz im Gegenteil, wir ein großes Geschenk, eine Gabe empfangen/empfangen haben, gerät manchmal in Vergessenheit.

„Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt[...].“

(Apg2,1-4a)

Ebenso können wir uns am Tag des Firmfestes, aber auch jedes Jahr wieder aufs Neue am Pfingstfest vom Hl. Geist erfüllen und bestärken lassen und diese Kraft dann auch als Stütze für unsere innerkirchlichen Möglichkeiten und Aufgaben nützen, sie aber vor allem auch mit hinaustragen in den Alltag und diese Stärke auch unseren Mitmenschen spüren und daran teilhaben lassen.

Ich wünsche allen Gemeindemitgliedern und vor allem den Firmlingen ein bestärkendes Pfingstfest.

Gedanken an einen Firmtag

Eine Mutter erinnert sich an den Firmtag ihrer Tochter

Ein lang ersehnter Tag, auf den gut vorbereitet wurde. Ein Tag, der vorerst gesäumt ist von einer gewissen Aufregung, Erwartung, Respekt vor dem „Neuen, Unbekannten“, ...

Zu Hause streift man die Alltagskleidung ab und unterstreicht die Feierlichkeit des Tages, indem man sich „in Schale wirft“. Und meine Gedanken schweifen zurück an meinen Firmtag, an den ich mich eigentlich kaum mehr erinnern kann ...

Rund um die Kirche treffen die Firmkandidaten aufeinander und die Vorfreude auf den Empfang des Sakramentes ist nicht zu übersehen. Unsere Firmgruppe sucht sich - und sich in der Menschenmenge zu finden, ist gar nicht so einfach. Die Firmgruppe bedankt sich bei der Firmhelferin für ihre liebevolle Begleitung durch mehrere Wochen und überreicht ihr einen kleinen Blumenstrauß. Die Überraschung und Freude bei der „Beschenken“ war ehrlich und echt, einfach nicht zu übersehen und öffnete nicht nur bei ihr „eine Tür im Herzen“. Mit diesem guten Gefühl erfolgte der Einzug in die Kirche. Ein großes Fest, dessen Be-

sonderheit auch noch die Gestalt des Abtes im leuchtend roten Messgewand unterstrichen wird. Und dann die S a k r a m e n t e n s p e n d u n g: Mansiehtkaum etwas von seinem eigenen Kind ... und ich

kann mich doch auf einmal wieder an Teile meiner eigenen Firmung erinnern - wie mir der Bischof das Kreuz auf die Stirn zeichnete, das Gefühl der Ehrfurcht in diesem Augenblick, ...

Nach Beendigung der Messe haben wir es nicht eilig und es ist eine Freude, dass der Firmspender unserer Bitte nachkommt und sich noch die Zeit für ein persönliches Erinnerungsfoto und sogar ein paar liebe Worte nimmt. Keine Massenabfertigung, keine Hektik, einfach menschlich! Diese wohlgemeinte Geste war für unsere Tochter sehr wohl auch etwas ganz Besonderes.

Bereits beim Gottesdienst mitgefeiert hat - auf Wunsch unseres Kindes - auch unsere ganze engere Verwandtschaft - d.h. Omas und Opas, „Urlis“, Onkel und Tanten. In der Kirche entstand ein Gemeinschaftsgefühl, welches wir jetzt im Kreise unserer Lieben im wahrsten Sinn des Wortes mit nach Hause nehmen. Dort treffen wir uns gemütlich zu einem Raclette-Essen wieder. In aller Ruhe besprechen wir noch die Eindrücke



und Gefühle der letzten Stunden. Früher gab es als Firmgeschenk meistens ein Gebetbuch mit einem Rosenkranz - zumindest bei mir war es so. Unsere Tochter bekam eine moderne Kette mit einem leuchtend roten Anhänger in der Form einer Taube und es war für mich fast unglaublich, wie sehr sie sich über dieses Präsent freute. Ein absolut modernes Design, das auch junge Menschen anspricht und nicht „irgendwo in der Versenkung verschwindet“. Auch ein kleines Buch mit persönlichen Widmungen aller Gäste sowie ein Billett der Firmhelferin sind unwiederbringliche, wertvolle Erinnerungsstücke.

So endet zu späterer Stunde ein stimmungsvoller, gefühlsbetonter Abend und es ist herrlich, sich im Kreis seiner Lieben aufgehoben und geborgen zu wissen und ein warmes Gefühl hat sich nicht nur bei mir im Herzen breit gemacht...



Unsere FirmbegleiterInnen



PAss. Winfried Kappl **Verantwortlicher für die Firmvorbereitung** **und Firmbegleiter**

„Firmung bedeutet für mich, die Stimme Gottes im Alltag zu hören und den Auftrag der Nächstenliebe umzusetzen. Der Zeitgeist ist selten förderlich. Ich will versuchen, den Heranwachsenden die Sprache der Christen (Kirche) näher zu bringen. Dabei versuche ich selbst mit beiden Beinen auf dem alltäglichen Boden stehen zu bleiben!“

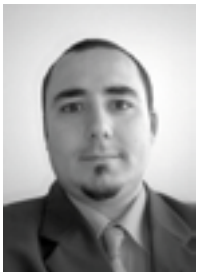
Christa Mitter

„In der Firmvorbereitung mache ich mich mit Jugendlichen auf die Suche nach Sinn, nach Identität, nach Spuren des Göttlichen und der Bedeutung des Festes der Firmung. Es ist eine bewegende Suche mit Höhen und Tiefen, da Jugendliche eine bewegte Zeit durchleben. Es ist eine anspruchsvolle Suche, da das Thema zutiefst mit der eigenen Persönlichkeit und der Gottesbeziehung zusammenhängt. Es ist eine wertvolle Suche, denn die Geistkraft Gottes weht, wo sie will...“



Andreas Furlinger

„Ich komme aus der Nachbargemeinde Walding, wohne seit fast 2 Jahren in Linz/Urfahr und studiere seit 2003 Theologie in Linz. Seit 2004 begleite ich Jugendliche in Ottenheim auf ihrem Weg zur Firmung, wobei es mir ein Anliegen ist, dass die Firmbegleitung für die Jugendlichen ein positiver Berührungspunkt mit Kirche und Pfarre wird. Ich schätze die gute Atmosphäre in der Pfarre und in der von PAss. Winfried Kappl geleiteten Gruppe der FirmbegleiterInnen, in der ich mich ausgesprochen wohlfühle!“



Silvia Wohlgemuth

„Aus persönlicher Erfahrung weiß ich, dass Glauben keine ‚Sonntagsangelegenheit‘ ist. Eine lebendige Gottesbeziehung hilft mir, meinen Alltag besser zu bewältigen und Problemen und Schwierigkeiten gelassen und zuversichtlich zu begegnen. Als Firmbegleiterin möchte ich den Jugendlichen diese Erfahrung nahe bringen. In Gesprächen über ‚Gott und die Welt‘ sollen sie erahnen, dass ein Leben aus und mit Gott und seiner Kirche nicht altmodisch ist, sondern eine Chance zu einer bunten und reichen persönlichen Lebensgestaltung bietet.“





Rebecca Just

„Ich bin verheiratet und habe drei Kinder. Am Institut für Fortbildung und Forschung in Wien (einer Fakultät der Universität Klagenfurt) machte ich die Ausbildung zur akademischen Expertin in Palliative Care. Knapp 5 Jahre arbeitete ich in einem Pflegeheim der Caritas. Seit Dezember 2006 bin ich auf der Palliativ Station der Barmherzigen Schwestern in Linz tätig.

Bei der Firmvorbereitung helfe ich schon seit 2000 mit. Es ist mir ein Bedürfnis, junge Menschen auf ihrem Weg ein Stück zu begleiten. Gerade in der Pubertät gibt es oft Krisen: Die Frage nach der eigenen Identität, nach seinem eigenen Weg, stellt sich diesen Menschen. Gemeinsam machen wir uns auf die Suche. Ich bin erstaunt, wie religiös diese jungen Menschen sind, nur – diese Religiosität hat immer weniger mit der Kirche zu tun - schade. Die Gemeinschaft scheint man vordergründig nicht zu brauchen. Wir haben die Medien, die uns dieses ‚Leben‘ ersetzen. Nur die Berührung mit dem Anderen, der lebendige Kontakt fehlt, und da wollen die Jungen abgeholt werden. Ich möchte einfach da sein und auch mich von ihnen berühren lassen, es ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen.“



Andrea Spießberger

„Ich bin 23 Jahre jung und seit Herbst 2005 Jugendleiterin im Dekanat Gallneukirchen West.

Eigentlich gehört Firmung nicht direkt zu meinem Aufgabenbereich als Jugendleiterin, aber ich wollte unbedingt die Pfarren bei der Firmung unterstützen. Ich genieße es mit den Jugendlichen zusammen zu sein und mit ihnen gemeinsam den Firmweg zu gehen. Es ist immer wieder eine Herausforderung, wenn die Frage kommt: ‚Was ist

Gott?‘ oder ‚Was ist eigentlich der Heilige Geist?‘. Manchmal ist die Zeit dafür sehr knapp, aber sehr produktiv. Das ist auch gleichzeitig meine Motivation als Firmbegleiterin!“



Martina Gaisch

„Ich lebe mit meinem Mann Franz und meinen zwei Söhnen Wenzel und Laurenz seit 10 Jahren in Ottensheim. Neu zugezogen war es für uns ein Leichtes in unserer aufgeschlossenen Pfarre Fuß zu fassen. Sehr schnell kam bei mir der Wunsch auf, meinen Beitrag als Christin zu leisten und mich aktiv in das Pfarrgeschehen einzubringen.

Firmbegleiterin zu sein bedeutet für mich sehr viel. Es erlaubt mir, mit jungen Menschen christliche Werte zu leben, zu diskutieren und zu erleben. In der Jugend schlummert unglaublich viel Interesse, Wärme und Mitgefühl, man muss es nur ‚herauskitzeln‘. Für mich sind die Firmstunden ein Entschleunigen meines eigenen Lebens, ein Rückbesinnen auf all die Werte, die in der Hektik unserer schnelllebigen Zeit sehr oft auf der Strecke bleiben...“



Die tägliche Sorge um viele Kranke zu Hause und im Spital ist eine Berufung und Arbeit unmittelbar im Sinne Jesu.

Krankensonntag

10. Juni 2007

Alle Kranken und Angehörigen
sind zum
Pfarrgottesdienst
um 9:30 Uhr
eingeladen

Dabei werden nach biblischer Tradition die Kranken gesalbt und viele pflegende Angehörige bestärkt in ihrem Dienst. Ich lade herzlich dazu ein. Natürlich ist es auch möglich und geboten, die Kranken (nicht erst in Todesnähe) in den Wohnungen oder Heimen zu besuchen und ihnen diese Salbung zu schenken. Darum bitte ich die Angehörigen, ihre Kranken zu fragen, ob sie die Krankensalbung empfangen wollen und um Verständigung unter Tel. 82227. Mit besten Grüßen und guten Wünschen für Genesung bzw. neue Kräfte für den Dienst wünscht
P. Theobald Grüner

Sommerferienaktion der Bücherei:

**23. August 2007
von 14:00 – 16:30 Uhr**

Näheres im Ferienscheckheft
der Gemeinde

PFARRBÜCHEREI: Öffnungszeiten:

SO 10:15 - 11:45 Uhr
DO 10:30 - 13:30 Uhr
FR 14:30 - 16:30 Uhr

Aus dem Pfarrgemeinderat

Am 19. April 2007 sind die Frauen und Männer des neuen Pfarrgemeinderates zur Konstituierung zusammen gekommen. Sie haben per Handschlag versprochen „ihr Amt gewissenhaft zu erfüllen und am Heilsauftrag unserer Gemeinde nach Kräften mitzuwirken“.

Nach einer Vorstellungsrunde erfolgte die Wahl zum Obmann/zur Obfrau und dessen/deren Stellvertreter/in. Zum Obmann wurde Herr **Mag. Siegfried Ransmayr**, zur Stellvertreterin Frau **Pauline Wielend** und fast stimmengleich Frau **Michaela Scharer** gewählt. Beide Frauen werden je 2 1/2 Jahre die Funktion ausfüllen.

Schriftführerin ist vorerst Frau **Michaela Scharer**.

Die übrigen PGR-Mitglieder sind:

Mag. Franz Baumgartner, Buchenweg 3
DI Tobias Danninger, Steingasse 13
Barbara Donnerer, Stifterstr. 30
Alois Dunzinger, Höfleinerstr. 3, KMB
Mag. Martina Gaisch, Hostauerstr. 26a
P. Theobald Grüner, Bahnhofstr. 2, Pfarrer
Brigitte Hemmelmaier, Förgenfeldstr. 1
Rebecca Just, Donaulände 12
Winfried Kappl, Stifterstr. 39, Pastoralassistent
Hermann Kitzberger, Rodlstr. 11
Mag. Christian Landl, Feldstr. 4, Diakon
Evelyn Lehner, Linzerstr. 23
Herbert Liedl, Höflein 14
Mag. Bozena Luczynska, Hostauerstr. 26
Christa Mitter, Dürnberg 8
Ing. Georg Nöbauer, Hostauerstr. 28
Wolfgang Sachsperger, Hinterhölzlgasse 5
Mag. Elisabeth Schweiger, Am Hochgatter 34, Kinderliturgiekreis
Frieda Stütz, Lerchenfeldstr. 7, KFB
Christa Weishäupl, Linzerstr. 48
Silvia Wohlgemuth, Schlagbergstr. 84
Edith Zoidl, Am Hochgatter 5

Die Funktion des Obmannes im Finanzausschuss hat **Herbert Liedl** übernommen.

Die weiteren Mitglieder sind:

Daill Gottfried, Franz Lehner, Mag. Franz Kobler, DI Kurt Priesner, P. Theobald Grüner.

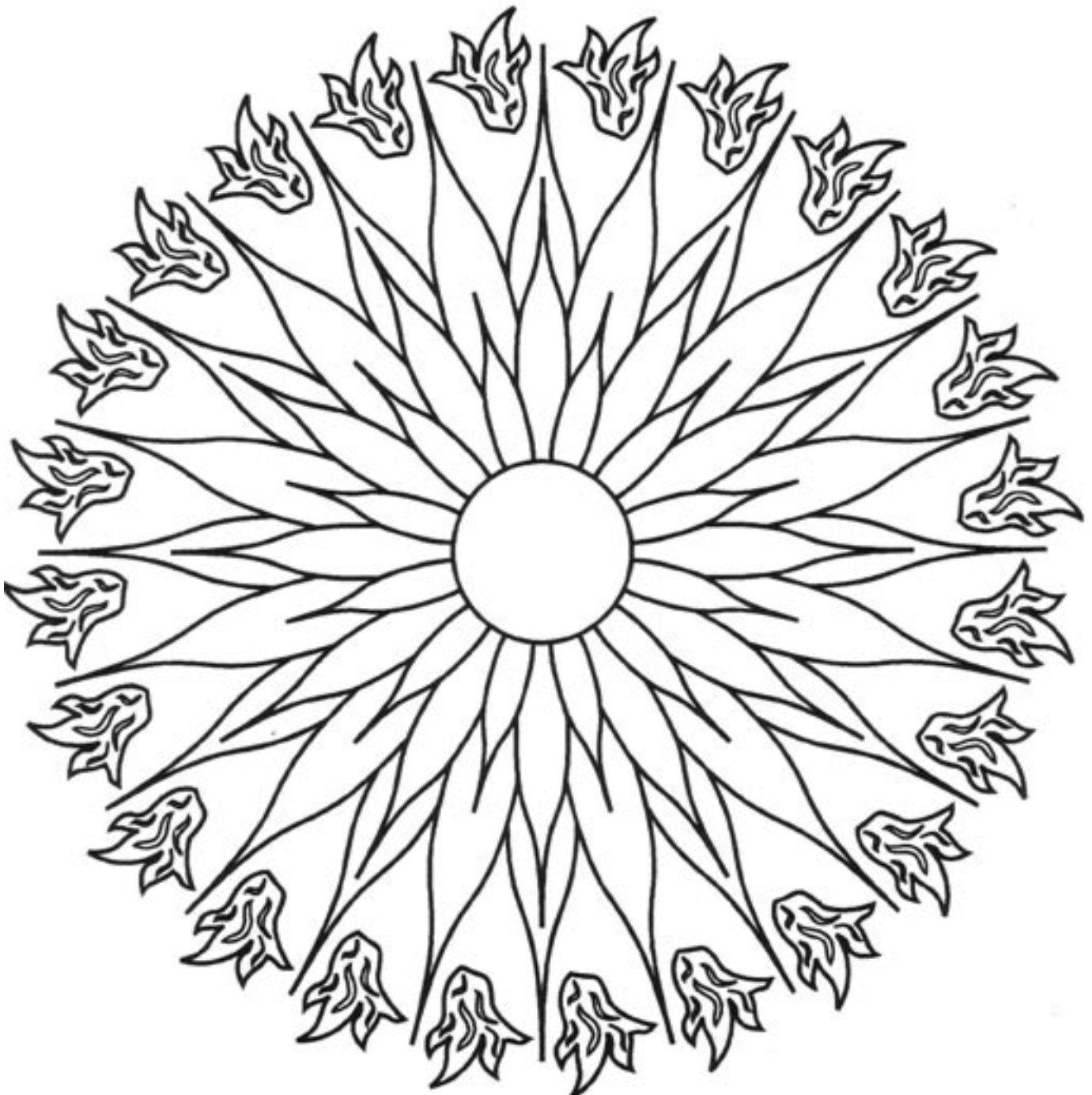
Außerdem wurden die Arbeitskreise Liturgie, Kinderliturgie, Öffentlichkeitsarbeit, Bildung, Jugend, Soziales und Schöpfungsverantwortung in der PGR-Sitzung am 9. Mai 2007 beschlossen bzw. errichtet.

P. Theobald Grüner

Pfingsten

Der Heilige Geist ist da, wenn Gutes geschieht:
wenn wir in großer Hektik ruhig werden können,
wenn wir in der Hitze etwas Kühlung finden,
wenn wir hungrig sind und satt werden,
wenn wir durstig sind und trinken dürfen,
wenn wir traurig sind und getröstet werden,
wenn jemand den richtigen Weg wieder findet,
wenn ein Einsamer nicht mehr allein ist,

wenn einer, der mürrisch war, wieder froh wird,
wenn ein Kranker geheilt wird,
wenn einer Schuld bekennen,
ein anderer sie verzeihen kann,
wenn wir spüren, dass uns jemand liebt.
Wo der Geist Gottes ist,
da kann man glücklich leben.



Pfingstmandala zum Ausmalen



Foto:Mag. Rudolf Liedl

Konzert in der Pfarrkirche Mittwoch, 6. Juni 2007, 20:00 Uhr

Anton Bruckner – geistlicher Musiker unserer Heimat

Ein Konzert mit Chor- und Orgelmusik von Anton Bruckner
und seinen Zeitgenossen

A Capella Chor Wels

Leitung: Erland M. Freudenthaler

Othmar Fuchs, Orgel

Der **A Cappella Chor Wels** ist ein kleiner Kammerchor mit 12 Mitgliedern. Er wurde vor 20 Jahren gegründet als Singgemeinschaft von Musikern und Lehrern der Landesmusikschule Wels und besteht heute aus erfahrenen Chorsängern, Musikern und Musiklehrern. Die kleine Besetzung ist eine Herausforderung für die Gestaltungskraft jeder einzelnen Stimme, die Erfahrung und das Engagement der Sänger garantieren einen feinen, transparenten und expressiven Klang.

Zum Repertoire dieses Vokalensembles gehören neben Meisterwerken der Chorliteratur vor allem auch anspruchsvolle Raritäten und selten Gehörtes sowie zeitgenössische Musik.

Seit Jänner 2006 leitet **Erland M. Freudenthaler**, Komponist und Professor an der Bruckneruniversität Linz, den A Cappella Chor Wels.



Othmar Fuchs ist Musikschullehrer für Klavier, Orgel und Gesang. Seit vielen Jahren ist er Organist in der Pfarrkirche Ottensheim, er konzertiert also auf „seiner“ Orgel, einem „romantischen“ Instrument der Ottensheimer Altar- und Orgelbauwerkstatt Kepplinger / Breinbauer aus dem Jahr 1888, dessen Klang wie geschaffen ist für die Orgelmusik Bruckners.

Das Programm setzt sich zusammen aus den großen Motetten Ave Maria, Locus iste, Os iusti, Christus factus est und Virga Jesse von Anton Bruckner, aus Motetten von Charles V. Stanford, weiters aus Orgelstücken von Anton Bruckner und seinen Zeitgenossen.

Gönnen Sie sich am Vorabend von Fronleichnam dieses einmalige Musikerlebnis!



Wir über 50

Sowohl für den überwiegenden Teil unserer Mitglieder, als auch auf das Leitungsteam trifft dieses Alter zu.

Daher nehmen wir mit Themen und Terminen hauptsächlich auf diese Wünsche Rücksicht.

Wir unter 50

Diese Gruppe gibt es bis jetzt noch nicht - aber Sie können dies ändern!

Impulse und Unterstützung dafür gibt es seitens der Kfb-Diözesanleitung, Arbeitskreis „Junge Frauen“.

Eine neue Gruppe wäre sehr bereichernd für die Pfarre. Und für uns „über 50“ ginge ein Traum, die Pfarrleitung in jüngere Hände zu geben, in Erfüllung.

In diesem Sinne wünschen wir allen Frauen und ihren Familien einen erholsamen Sommer!

Für das KFB-Team
Frieda Stütz

200. und „letzter“ Stammtisch

Am Sonntag, dem 6. Mai 2007 lud die KMB Ottensheim zum 200. Stammtisch in den Pfarrsaal ein. Der erste fand übrigens am 27.10.1985 statt.

Die Team-Mitglieder Alois Dunzinger, Josef Geißler und August Schwantner (Stefan Lehner war verhindert) gaben einen kurzen Rückblick über die bisherigen Stammtische, an



Foto: Ing. Georg Nöbauer

denen ca. 4000 Personen teilnahmen, die ebenso viele Brezeln aßen und ca. 3000 Liter Bier tranken. 60 Stunden lang wurden Referate gehört, 240 Stunden wurde diskutiert.

Im anschließenden Kabarett fanden die Mega-Pearls einen recht eigenwilligen Zugang zum Jahresthema „Beziehungsweise“.

Das Leitungsteam gab auch die Umbenennung von „Stammtisch“ zu „impulse“ ab Herbst bekannt.



Alois Dunzinger



Liebe Familien,

als erstes möchten wir uns bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern unseres Frühjahrs-Tauschmarktes bedanken, die uns wieder zur Seite standen. Durch den zahlreichen Verkauf konnten wir € 500,- an den Kindergarten- und Hortverein übergeben.

Derzeit haben wir 10 Spielgruppen in der Woche, die von 81 Kindern besucht werden.

Singen, Sinneserfahrungen sowie altersgerechtes Spielprogramm sind fixer Bestandteil unserer Spielgruppen. Wiederkehrende Rituale und vertraute Lieder bieten den Kindern einen Rahmen der Geborgenheit und der Sicherheit, in dem sie sich von Woche zu Woche besser zurechtfinden.

Wir haben uns mit Liedern und Spielen auf den Frühling eingestimmt. Allmählich geht dieses Spielgruppenjahr zu Ende und nach dem Abschlussfest im Juni freuen wir uns auf einen schönen, sonnigen Sommer.

Im Herbst sehen wir uns wieder und hoffen, auch neue Eltern und deren Kinder begrüßen zu dürfen!

Daniela Weber



Foto: Daniela Weber

Infos und Anmeldung:

Gabi Grillberger, Tel.0664/6534108
gabi.grillberger@ooe.familienbund.at
oder

Daniela Weber, Tel. 0699/81503662, rd.weber@aon.at

Fr, 25. 5. 2007, 19:00 - **OASEN - Maiandacht**

Lourdesgrotte

So, 27. 5. 2007 – **PFINGSTEN**

8:00 Frühmesse

9:30 Pfarrgottesdienst

mit den Taufeltern des Jahres 2006

Mo, 28. 5. 2007 – **Pfingstmontag**

9:30 Pfarrgottesdienst

Di, 29. 5. 2007, 08:00 - **Ministrantenausflug**

in den Bayernpark

19:00 Maiandacht bei der Vorholzerkapelle

Mi, 30. 5. 2007 - **KFB - Wallfahrt**

nach Traunstein im Waldviertel

Fr, 1. 6. 2007 - **Lange Nacht der Kirchen**

in der Linzer City (www.langenachtderkirchen.at)

Sa, 2. 6. 2007, 18:00 - **Firmungsgottesdienst**

mit Abt Gottfried Hemmelmayr

So, 3. 6. 2007 - **DREIFALTIGKEITSSONNTAG**

8:00 Frühmesse

9:30 Kindergottesdienst im Pfarrsaal

9:30 Pfarrgottesdienst

Di, 5. 6. 2007, 20:00 - Treffen der **IGWelt**

Mi, 6. 6. 2007, 20:00 - **Konzert in der Pfarrkirche**

A Capella Chor Wels, Othmar Fuchs, Orgel

Do, 7. 6. 2007 - **FRONLEICHNAM**

8:00 Frühmesse

9:30 Pfarrgottesdienst - Prozession nach Höflein

So, 10. 6. 2007 - **KRANKENSONNTAG**

8:00 Frühmesse mit Krankensalbung

9:30 Pfarrgottesdienst mit Krankensalbung

Der Kirchenchor singt die Schubertmesse

Mi, 13. 6. 2007, 20:00 - **Bibelrunde**

Do, 21. 6. 2007, 20:00 - **Kinderliturgiekreis**

So, 24. 6. 2007, 17:00 - **Ministranten**

Geländespiel und Jause

Mi, 27. 6. 2007 **Goldhaubengruppe** und **KFB**

Wandertag

20:00 Bibelrunde

So, 1. 7. 2007, 10:30 - **Pfarrfest im Pfarrhofgarten**

8:00 Frühmesse

9:30 Kindergottesdienst und Pfarrgottesdienst

Di, 3. 7. 2007, 20:00 - Treffen der **IGWelt**

Mi, 4. 7. 2007, 19:00 - **KFB - Abschlussfeier**

So, 15. 7. 2007 - Mögliche Schottlandreise (8 Tage)

Anfragen bei W. Kappl (84918 oder 82188).

Mo, 23. 7. 2007 **PFARR-SCHOTTLAND-REISE**

Gemeinsam durch die Highlands

Mi, 15. 8. 2007, **Maria Aufnahme in den Himmel**

8:00 und 9:30 Messfeier

So, 26. 8. 2007, 19:00 - **OASEN - GOTTESDIENST**

45 Minuten mit Lied, Text, Gebet und Stille,

Pass. W. Kappl

So, 2. 9. 2007, 09:30 - **Kindergottesdienst**

Mo, 3. 9. 2007, 20:00 - AK für **Öffentlichkeitsarbeit**

Di, 4. 9. 2007, 20:00 - Treffen der **IGWelt**

Sa, 15. 9. 2007 **Kirchenchorausflug**

So, 23. 9. 2007 - Sonntag der **EHEJUBILARE**

8:00 Frühmesse

9:30 Pfarrgottesdienst mit Ehejubilaren, Chor der

LMS Ottensheim singt

Mo, 24. 9. 2007, 20:00 - **Pfarrgemeinderatssitzung**

Mi, 26. 9. 2007 - **KFB - Wandertag**

Do, 27. 9. 2007 - Redaktionsschluss des nächsten

Pfarrblattes

So, 30. 9. 2007, 19:00 - **OASEN - GOTTESDIENST**

45 Minuten mit Gebet, Lied, Text und Stille,

Pass. W. Kappl

Di, 2. 10. 2007, 20:00 - Treffen der **IGWelt**

Do, 11.10. 2007 **Pfarrblatt erscheint**

Bitte um Abholung und Verteilung!

Chronik



Das Zeichen der
Gotteskindschaft erhielten:

04.03.07: Amelie Kriegner, Steingasse 11

18.03.07: Alva-Lorena Schwantner, Wien

24.03.07: Felix Roitner, Hambergstr. 24

14.04.07: Eva Rehberger, Feldkirchen

15.04.07: Alexander Pumberger, Schlagbergstr. 94

15.04.07: Florian Huemer, Pöstlingberg

28.04.07: Emily Schenk, Eichenstr. 12



Zu Gott heimgegangen sind:

26.02.07: Johanna Mayr (85), BSH Engerwitzdorf

01.03.07: Johann Gattringer (71), Langwies 2

06.03.07: Siegmund Mittermayr (73), Jörgerstr. 1

09.03.07: Maria Hörschläger (85), Feldstr. 7

14.03.07: Hermann Peherstorfer (51),

Weingartenstr. 17

17.04.07: Aloisia Hackl (85), Dürnberg 13

22.04.07: Ing. Rudolf Mair (78), Siedlungsstr. 9

28.04.07: Maria Kasper (82), BSH Walding